

Media Relations

Tel direkt +41 44 305 50 87
e-mail mediarelations@sf.tv
Internet www.medienportal.sf.tv

«Alles wegen Hulk»**Ein Fernsehfilm SF DRS**

**Buch: Jochen Brunow,
(Michael Sauter ch-dt-Dialoge)
Regie: Peter Reichenbach**

«Alles wegen Hulk» ist eine Produktion aus der Reihe Fernsehfilme SF DRS.

Produktion: C-FILMS AG in Koproduktion mit SF DRS
Redaktion SF DRS: Lilian Räber
Buch: Jochen Brunow
(schweizerdeutsche Dialogbearbeitung: Michael Sauter)
Regie: Peter Reichenbach
Kamera: Felix von Muralt

Darstellerinnen und Darsteller: Pascal Ulli (Martin Holzer), Miriam Stein (Corinna), Nicolas Rosat (Rainer), Regula Grauwiller (Bettina), Bettina Dieterle (Mutter), Soraya Gomaa (Stiefmutter), Monica Gubser (Hauswirtsfrau), Pit-Arne Pietz (Lehrer), Nikola Weisse (Grossmutter) u.a.

CH 2004; 89 Min; schweizerdeutsche Originalfassung

Die Story

Als die 15-jährige Corinna beim Klauen eines Stofftieres erwischt wird, mischt sich ein fremder Mann ein: Martin Holzer, ein Banker, dem gerade gekündigt wurde. Er erfährt, dass das Mädchen den Tod seiner drogensüchtigen Mutter verheimlicht. Corinna muss ins Heim, aber Martin fühlt sich verpflichtet, ihr zu helfen.

Corinnas Leben ist alles andere als einfach: Nach einem Heimaufenthalt lebt sie wieder bei ihrer Mutter, die drogensüchtig ist. Aber das 15-jährige Mädchen hat Energie und schlägt sich durch. Als sie beim Klauen eines Stofftieres erwischt wird, mischt sich ein Mann ein, mit dem sie das Schicksal näher zusammenführen wird: Martin Holzer, ein medikamentenabhängiger Banker, dem gerade gekündigt wurde. Corinna pfeift auf seine Hilfe und lässt ihn mit dem Seehund in den Händen stehen. Aber Martin kann beharrlich sein. Am nächsten Tag steht er mit dem Stofftier vor Corinnas Türe und will mit ihren Eltern reden. Das Mädchen versucht mit aller Kraft ihn abzuweisen, bis er eine furchtbare Entdeckung macht: Die Mutter ist an einer Überdosis gestorben. Aus Angst davor, wieder ins Heim zu kommen, hat Corinna den plötzlichen Tod geheim gehalten. Sie geht weiterhin zur Schule, als ob nichts wäre. Martin verspricht Corinna zu helfen. Sein bester Freund und Anwalt Rainer rät ihm jedoch dringend, sich aus der Sache raus zu halten. Und seine langjährige Freundin Bettina, die sich erst kürzlich vom dauergestressten Banker getrennt hat, glaubt nicht richtig zu hören, als sie von seinen Plänen erfährt. Doch da sind Martin und Corinna bereits auf der Flucht. Gemeinsam suchen sie nach dem italienischen Vater des Mädchens – er soll in der Nähe von Triest wohnen. Dorthin geht die Reise des ungleichen Paares.

Besetzung

Martin

Corinna

Bettina

Rainer

Mutter

Nonna

Stiefmutter

Sozialarbeiterin

Bartels

Pascal Ulli

Miriam Stein

Regula Grauwiller

Nicolas Rosat

Bettina Dieterle

Nikola Weisse

Soraya Gomaa

Tiziana Jelmini

Josef Ostendorf

Waldmann	Hans-Jörg Frey
Lehrer	Pit-Arne Pietz
Hauswartsfrau	Monica Gubser
Detektiv	Daniel Rohr
Assistent Martin	Sebastian Krähenbühl
Sekretärin	Dorothe Müggler
Arbeitskollege Martin	Stefan Kollmuss

Pascal Ulli (Martin)

1969 geboren in Bern

Ausbildung

Abitur
Schauspielunterricht bei: Marie-Louise Lang-Willi / CH
Uta Hagen, HB - Studio New York
Amy Wright, Richard Wawe, Sanford Morris – HB - Studio

Filmrollen (Auswahl)

Fernsehen

2004	«Alles wegen Hulk», Regie: Peter Reichenbach, Fernsehfilm SF DRS
2002	«Wilde Engel: Die Waffe», RTL Regie: Mathias Tiefenbacher
2001	«Polizeiruf 110: Fliegende Holländer» WDR/ARD, Regie: Uli Stark
2001	«Big Deal», Fernsehfilm SF DRS, Regie: Markus Fischer
2001	«Mannezimmer», SF DRS Regie: Mike Zens
1999	«Spuren im Eis», SF DRS/Sat1, Regie: Walter Weber
1999	«Lüthi und Blanc», SF DRS, Regie: Ralph Bridle
1998	«Schlips: Schlechter Trip», SF DRS, Regie: Michael Steiner
1998	«Streetparade», SF DRS, Regie: Michael Steiner
1997	«Tatort: Am Ende der Welt», SF DRS ARD/ORF, Regie: Helmut Förnbacher
1997	«Jeremias Gotthelf», 3sat / SF DRS, Regie: Ernst Buchmüller

Kino

2002	«Der Code» (CH 10 Min) Regie: Hercli Bundi
2001	«Brombeerchen» (CH 90 Min) Regie: Oliver Rihs
2000	«Nomina Domini» (CH 20 Min) Regie: Ivan Engler
1999	«Making Off» (CH 90 Min) Regie: Igor Bauersima
1998	«Over the Rainbow» (D 90 Min) Regie: Jan Peter
1998	«Lilien» (CH 27 Min) Regie: Oliver Rihs
1996	«Nacht der Gaukler» (CH/H/D 88 Min) Regie: M. Steiner & P. Walder
1996	«Dr. Younamis' Couch» (CH 20 Min) Regie: Igor Bauersima
1996	«Ich ohne mich» (CH 30 Min) Regie: Johannes Flütsch
1995	«Sehnsucht der Prinzessin» (CH 60 Min) Regie: Stefan Meichtry
1995	«Tourist Saga» (CH 75 Min) Regie: Igor Bauersima

Miriam Stein (Corinna)

1988 geboren

Lebt mit ihrer Mutter in Wien und besuchte bis Sommer 2002 das Ballettgymnasium der Wiener Staatsoper.

Ausbildung

Seit Herbst 2001 besucht Miriam das staatliche Gymnasium. Für die Rolle des Flüchtlingsmädchens «Neda» im Film «Das Mädchen aus der Fremde» erhielt Miriam den Deutschen Fernsehpreis als beste Nachwuchsschauspielerin.

Filmrollen (Auswahl)

2004	«Alles wegen Hulk», Regie: Peter Reichenbach, Fernsehfilm SF DRS
2001	«Tod durch Entlassung», Regie: Christian Kohlund, Fernsehfilm SF DRS
2000	«Das Mädchen aus der Fremde», Regie: Peter Reichenbach, TSI, NDR

Regula Grauwiller (Bettina)

1970 geboren in Liestal

Ausbildung

Abitur
Hochschule der Künste

Ihr Fernseh-Debüt gab sie 1992 neben Jürgen Vogel, Thomas Heinze und Jasmin Tabatabai in Rainer Kaufmanns hochgelobtem Drama «Dann eben mit Gewalt» (1992). Bereits ein Jahr später spielte sie ihre erste Hauptrolle in einem Kinofilm: In Peter Timms Romeo-und-Julia-Variante «Einfach nur Liebe» war sie an der Seite von Benno Fürmann und Uwe Ochsenknecht zu sehen. Seitdem stand sie in über 30 Kino- und Fernseh-Produktionen vor der Kamera.

Filmrollen (Auswahl)**Fernsehen**

2004	«Alles wegen Hulk», Fernsehfilm SF DRS, Regie: Peter Reichenbach
2000	«Donna Semplice», Regie: Maurizio Zaccaro
1999	«Verratene Freundschaft», Regie: Kaspar Heidelberg
	«Bunker», Regie: Hans Horn
1998	«Supersingle», Regie: Sharon von Wietersheim
	«Mammamia», Regie: Sandra Nettelbeck
1997	«Liebesfeuer», Regie: Hartmut Schoen
	«Von Fall zu Fall», Regie: Peter Kahane
1996	«Tatort – Wer nicht schweigt muss sterben», Regie: Hans Werner

Kino

2001	«Bella Martha», Regie: Sandra Nettelbeck
	«Schizo – im Netz der Lügen», Regie: Erwin Keusch
2000	«Der Himmel kann warten», Regie: Brigitte Müller
	«Gran Paradiso», Regie: Miguel Alexandre
1998	«Kurz und schmerzlos», Regie: Fatih Akin
	«Cascadeur», Regie: Hardy Martins

Neben der Schauspielerei ist Regula Grauwiller auch als Musikerin aktiv: Sie spielt Cello und trat vier Jahre lang gemeinsam mit Jasmin Tabatabai in der Berliner Combo «Even Cowgirls Get The Blues» auf.

Bettina Dieterle (Mutter)

geboren in Basel

Ausbildung

1988 Abschluss BewegungsschauspielerIn an der Comart Zürich
European Film Actors School, Zürich
Künstlertheater Moskau
Zweijährige Gesangsausbildung
Diplom Körpertherapeutin Core-Energetik und Bio-Energetik

Filmrollen (Auswahl)

2004 «Alles wegen Hulk», Regie: Peter Reichenbach, Fernsehfilm SF DRS
2003/2004 «Flamingo», Regie: Tobias Ineichen, Serie SF DRS
1999 Moderation der TV-Gala, «Arosa Humorfestival», SF DRS
 «Sarah Sommer», Kurzfilm, Regie: Bettina Schmid
1997-2001 «Mannezimmer», Regie: Stefan Huber, Sitcom SF DRS
 «Fascht e Familie» Gastrollen, Sitcom SF DRS
 Auftritte in Fernseh-Shows («Zebra», «Risiko», «A la vida»,
 «Wer wird Millionär?»)
1997 «Das Lied der Vergänglichkeit», Regie: Adrian Marthaler, SF DRS
1997 «Tatort – Die Abrechnung», Regie: Markus Fischer, SF DRS
1993 - 1995 Auftritte mit «Acapickels» in der Sendung «Grell Pastell», SF DRS
 Gastmoderation und Spielleitung der Jugendsendung «Zebra», SF DRS
1992 - heute Festes Ensemble-Mitglied der Schauspieltruppe «Friends» für «Benissimo»,
 SF DRS

Theater (Auswahl)

Zahlreiche Kabarett- und Theatertätigkeiten, u.a. Gründung des Acapella-Kabarett
«Acapickels» und des Kabarett-Trios «Touche ma Bouche», Engagements am Bernhard-

Theater, Theater Hedy Maria Wettstein, Mad Theater Bern. Für das Charivari Basel war sie auch als Regisseurin und Autorin tätig.

Soraya Gomaa (Stiefmutter)

Ausbildung

European Film Actor School Zürich

Filmrollen (Auswahl)

Fernsehen

2004	«Alles wegen Hulk», Regie: Peter Reichenbach, C-FILMS, Fernsehfilm SF DRS
2002	«Wolfsburg», Regie: Christian Petzold, Teamworx, ZDF
2001	«Hochzeit auf Raten», Regie: Jan Ruzicka, Causal Film, Sat.1
2001	«Vor meiner Zeit», Regie: Manfred Stelzer, Allmedia, ARD
2000	«All'Arrabiata», Regie: Hannu Salonen, a.pictures, RTL
2000	«Angeli non ne ho mai visti», Regie: Matteo Bellinelli, Carac Film Bern
1998	«Deine besten Jahre», Regie: Dominik Graf, MTM, ZDF, ARTE

Kino

2002	Kurzfilm «Wolfsschlucht», Regie: Anja Jakobs, Filmakademie Ludwigsburg
------	--

2002	Kurzfilm «2 Wochen Argentinien», Regie: Holger Haase, Filmakademie Ludwigsburg
2001	«Swiss Love», Regie: Fulvio Bernasconi, maximage Filmproduktion
2000	«Der Felsen», Regie: Dominik Graf, MTW
2000	Kurzfilm «Lignes de Fuite», Hauptrolle: Leo Maillard, ECAL DAVI
1999	«Marmor, Stein und Eisen», Regie: Hansjörg Thurn, Upstart!
1999	Kurzfilm «Nass», Regie: Felicitas Korn, Kinoherz@Lounge
1999	«Azzurro», CH/F/I, Regie: Denis Ramaglia, C-FILMS
1998	Kurzfilm «L'heure de l'étoile», Regie: Pilar Anguita Mackay, ECAL DAVI
1997	«Vollmond», Regie: Fredi M. Murer, T&C Filmproduktion Zürich
1994	Kurzfilm «50% absolut», Regie: Igor Bauersima, Vincent P. Produktion

Theater (Auswahl)

1993 - 1995 Engagement am Schauspielhaus Zürich, Intendanz: Gerd Leo Kuck

Equipe

Produzent	Peter Christian Fueter
Produktionsleitung	Anne Walser
Drehbuch	Jochen Brunow, (Michael Sauter ch-d-Dialoge)
Regie	Peter Reichenbach
Regieassistent	Daniel Leuthold
Aufnahmeleitung	Nicole Schmied
Set-Aufnahmeleitung	Pit Hertig
Script	Marion Schramm
Kamera	Felix von Muralt

Ton	Patrick Becker
Kostüme	Carol Luchetta
Garderobe	Lilli Krakenberger
Maske	Barbara Grundmann
Ausstattung	Andi Schrämli
Innenrequisite	Jo Schablowsky
Aussenrequisite	Paola Genni
Chef-Beleuchter	Salvatore Piazzitta
Schnitt	Beat Lehnherr
Musik	Adi Frutiger
Produktion SF DRS	Martin Schmassmann
Redaktion SF DRS	Lilian Räber
Casting SF DRS	Ruth Hirschfeld
Standfotograf SF DRS	Lukas Unseld

Peter-Christian Fueter (Produzent)

1941	geboren in Zürich
bis 1966	Studium Germanistik und Theaterwissenschaft Regie-Assistent an internationalen Sprech- und Opernbühnen
1966	Eintritt in die Condor Films als Aufnahme- und Produktionsleiter

Produzent

seit 2002	Vorstandsmitglied des «Vereins Zürich für den Film»
seit 1999	Vorstandsmitglied SFP (Schweizerischer Verband der FilmproduzentInnen)

1995-98 Präsident des International Quorum of Film & Video Producers
1985 -98 Produktion von TV-Movies, TV-Serien und Kinospielefilmen (mit
Auszeichnungen an den Festivals von Berlin, Cannes, Venedig, Karlovy Vary,
Moskau, San Sebastian, Annecy, Locarno, New York usw.)

Fernsehfilm (Auswahl)

2004 «Alles wegen Hulk», Regie: Peter Reichenbach, Fernsehfilm SF DRS
2003 «Haus ohne Fenster», Regie: Peter Reichenbach, Fernsehfilm SF DRS
2002 «Big Deal», Regie: Markus Fischer, Fernsehfilm SF DRS
 «Für oder Flamme», Regie: Markus Fischer, Fernsehfilm SF DRS
2001 «Tod durch Entlassung», Regie: Christian Kohlund, Fernsehfilm SF DRS
 «Die Manns – Ein Jahrhundertroman» Regie: Heinrich Breloer, in
Koproduktion mit der Bavaria Film
2000 «Das Mädchen aus der Fremde» Regie: Peter Reichenbach
 «Anna Wunder» Regie: Ulla Wagner
 «Adrenalin Junkies» Regie: Walter Weber
 «Boxershorts» (20 Teile à 25 Minuten)
 «Die verlorene Tochter»
 «Tobias» (20 Teile à 25 Minuten)
1994 «5 Stunden Angst»
1993 «Eurocops» (13 Teile à 52 Minuten)

Kinofilme (Auswahl)

2000 «Azzurro» – Regie: Denis Rabaglia, Schweizer Filmpreis 2001
1997 «The Dybbuk» – Regie: Yossi Somer
1994 «Der grüne Heinrich» – Regie: Thomas Koerfer
1990 «Reise der Hoffnung» – Regie: Xavier Koller, Oscar-Preisträger als
 «Best Foreign Language Film» 1991

Jochen Brunow (Drehbuch)

Ausbildung/Tätigkeiten

Studium der Germanistik und Publizistik, Forschungsprojekt über die Wirksamkeit von Fernsehspots, Filmkritiker für «Der Abend» und «Tip», Herausgeber der Zeitschrift «Filme».

Drehbuchautor, Regieassistent, Produktionsleiter.
Autor diverser Hörspiele und Radiofeatures.
Script für: Felix Preisverleihung Europäischer Filmpreise

Lehrbeauftragter für Dramaturgie unter anderem an der DFFB-Berlin und der HGKZ-Zürich.
Gründer und bis 1999 Vorstandsmitglied des Verbands Deutscher Drehbuchautoren.

1995 bis 1998 Jurymitglied der Filmförderung in Hamburg,
Jury des BKM Vertreter der Drehbuchautoren im Beirat der
Medienboard Berlin Brandenburg
Frühjahr 1997 «Writer in residence» Grinnell College, USA

Drehbücher (Auswahl)

2004	«Alles wegen Hulk» SF DRS Fernsehfilm, C-Films Zürich, Regie Peter Reichenbach
	«Te Rua» mit Barry Barclay, Pacific Film Neuseeland, Regie Berry Barclay
1987	«Die Fremdenführerin» nach dem Theaterstück von Botho Strauss
1986	«Die geheime Geschichte der Stadt» mit Michael Klier
1985	«Mene Tekel Upharsin» Essayfilm, auch Regie
1983	«American Postcard» Kurzspielfilm, auch Regie
1982	«System ohne Schatten», Regie Rudolf Thome
1981	«Das Haus im Park» mit R. Heuser und A. Weis
1980	«Berlin Chamissoplatz» mit Rudolf Thome

Bücher

«Recht hat der Brecht!?»
«Schreiben für den Film»

Peter Reichenbach (Regie)

- 1954 geboren in Zürich
- 1975-1977 Regieassistent bei Jean-Pierre Ponnelle, Peter Stein, Peter Beauvais u.a.
Assistenz und Co-Regie bei François Reichenbach bei verschiedenen Filmen
für Kino und Fernsehen (u.a. «Le Japon insolite», «Houston Texas»,
«Salzburg, Portrait einer Festspielstadt», «Lettres de Paris et d'ailleurs»)
- 1977-1980 Spielleitung und Regiemitarbeit an der Frankfurter Oper und den Salzburger
Festspielen. Zusammenarbeit u.a. mit Virginio Puecher, Jürgen Flimm, Hans
Neuenfels, August Everding
- ab 1981 Frei arbeitender Theaterregisseur u.a. an: Schillertheater, Berliner
Kammerspiele, Freie Volksbühne Berlin, Theater des Westens und
verschiedene Theater im In- und Ausland.
Opernregie u.a. an: Frankfurter Oper, Opernhaus Zürich, Oper Bonn, Lyric
Opera Chicago, Staatstheater Saarbrücken, Long Beach Opera.
Filmporträts über den Pianisten Géza Anda und den Filmregisseur Arthur
Maria Rabenalt

Filmografie (Auswahl)

- 2004 Regie «Alles wegen Hulk», Fernsehfilm SF DRS
- 2003 Regie «Haus ohne Fenster», Fernsehfilm SF DRS
- 2002 Produzent von «Zum Leben verurteilt», Dok Film mit Focus Film, Budapest
- 2001 Otto-Sprenger-Preis 2001 für «Das Mädchen aus der Fremde»
- 2000 Co-Produzent von «Die Manns - Ein Jahrhundertroman»
Produzent von «Tod durch Entlassung», Fernsehfilm SF DRS und NDR
Geschäftsführer der Amba Film, Berlin
- 1999 Mitbegründer der C-FILMS AG.
Co-Produzent «Anna Wunder», Kino-Spielfilm in Zusammenarbeit mit
Pandora Film, Köln, WDR, ARTE
Regisseur und Co-Autor von «Das Mädchen aus der Fremde», TV-Movie
(RTSI/NDR), nominiert für den Prix Europa 2000
- 1998 Produzent «Fiddlefest in Central Park» (Time Warner)
- 1997 Produzent und Regisseur der Sitcom «Boxershorts» (20 Folgen) für die TSI
- 1990-1999 Produzent bei der CONDOR FILMS
- 1994.1997 Mandat als künstlerischer Direktor des Int. Filmmusikfestivals Cinemusic
- 1989 Gründung der R&R Productions.
Buch und Regie des Fernsehfilms «Je nachdem wie der Wind weht...»

Felix von Muralt (Kamera)

1963 geboren in Locarno

Ausbildung

1982.83 International Center of Photography NYC,
Photojournalisme & Documentary Program
1983-84 Linguistik und Soziologie Universität Zürich
1984-85 Praktikum bei Cinerent Filmequipment Service, Zürich

Filmografie/Kamera (Auswahl)

2004 «Alles wegen Hulk», Fernsehfilm SF DRS, Regie: Peter Reichenbach
 2003 «Haus ohne Fenster», Fernsehfilm SF DRS, Regie: Peter Reichenbach
 2000 «Lieber Brad», Fernsehfilm SF DRS, Regie: Lutz Konermann
 «Salomes Garten», Kurzfilm, Regie: Azmi Baumann
 «Blue Tiger Family», Videoclip, Regie: Oliver Rihs
 «Swan Dive», Videoclip, Regie: Riccardo Signorell
 «Navigaziun sull lej da Segl», TV-Dokumentarfilm, Regie: Manfred Ferrari
 «Suono e Senso», TV-Dokumentarfilm, Regie: Paulo Poloni
 «Voyage Oriental», Musikfilm, Regie: Stefan Schwietert
 1999 «Gripsholm», Spielfilm, Regie: Xavier Koller, 2nd Unit + Schwenker
 «Scheherazade», Spielfilm, Regie: Riccardo Signorell
 «Love», Kurzfilm, Regie: Dominique Margot
 «Nocturne», Doku, Regie: Thomas Ott
 «Eden», Fernsehspiel, Regie: Riccardo Signorell
 «The making of a Jew», Doku, Regie: Stina Werenfels
 1998/99 «L'Archiv», Kurzfilm, Regie: Manfred Ferrari
 1998 «Le train phantome», Regie: Thomas Thümena
 «Lilien», Kurzfilm, Regie: Oliver Rihs



SCHWEIZER
FERNSEHEN

Fernsehstrasse 1-4 8052 Zürich Tel +41 44 305 66 11